

[6457.] Offene Lehrlingsstelle. — In einer lebhaften, soliden Buchhandlung einer sächsischen Mittelstadt ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Das Geschäft bietet vortreffliche Gelegenheit zu allseitiger Ausbildung. Kost und Wohnung gegen sehr billige Entschädigung im Hause des Prinzipals.

Zu näherer Auskunft ist gern bereit
Robert Frieße in Leipzig.

[6458.] Zum 1. April wird bei mir eine Stelle für einen Lehrling frei.
J. A. Stargardt in Berlin.

[6459.] Für eine lebhafte Buchhandlung des Auslandes („Belgien“) wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten werden durch Herrn **Robert Hoffmann** in Leipzig erbeten.

Gesuchte Stellen.

[6460.] Ein durch 11jährige Praxis routinierter junger Mann, der mit dem Commissions-, Sortiments- und Verlagswesen vollständig vertraut ist und welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine passende Stellung in einem Leipziger Geschäft.

Gef. Offerten werden sub C. S. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[6461.] Für einen jungen Mann, militärfrei, der in meinem früheren Mitauer Sortimentsgeschäft 4 Jahre gelernt, dann weitere 4 Jahre als Gehilfe dort gearbeitet hat und in jeder Hinsicht empfehlenswerth ist, suche ich zur D. M. d. J. eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft.

Etwasige Offerten bitte ich gef. direct und unfrankirt an mich zu richten.

F. Lucas in Dresden.
Pragerstr. Nr. 27.

[6462.] Für einen jungen Mann, der Ostern d. J. seine Lehrzeit in einer Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Journalistikum und Schreibmaterialienhandel, beendet hat, wird eine Stelle gesucht. Offerten unter R. W. wird Herr Frdr. Volkmar in Leipzig zu befördern die Güte haben.

Der Antritt könnte am 1. Juni oder 1. Juli geschehen.

Besetzte Stellen.

[6463.] Den Herren Bewerbern um die in meinem Geschäft zum 1. Juni zu besetzende Gehilfenstelle zur Nachricht, daß dieselbe bereits vergeben ist.

Rostock, den 18. März 1865.

Hermann Schmidt,
Firma: Stiller'sche Hofbuchhdlg.

Bermischte Anzeigen.

[6464.] An Verleger.

60.000 Beilagen verbreite gegen eine Gebühr von 2 Mk pro Hundert durch meine div. Zeitschriften.

A. S. Panne in Leipzig.

Leipziger Bücherauction.

[6465.] Versteigerung der von den Herren Diakonus Dr. J. E. Wilh. Oslander (Orientalist) in Göppingen, Oberkatechet Dr. W. Naumann und Schuldirektor F. A. Cubous in Leipzig nachgelassenen Bibliotheken, so wie von Theilen der Bibliotheken der Herren Sanitätsrath Dr. C. Hein in Danzig und Regier.-R. und Criminal-Director C. F. B. Lauhn in Eisenach, nebst anderen Büchern, Kunstwerken, Musikalien und einigen Werken in grösseren Partien, 29. März und folgende Tage.

Einsendung von Aufträgen bitte ich gef. möglichst zu beschleunigen.

Zu folgenden Auctionen nehme ich Bibliotheken und andere Beiträge jederzeit an und bitte Anmeldungen, Verzeichnisse oder die Beiträge selbst an mich einzusenden.

H. Hartung in Leipzig,
Universitäts-Proclamator.

[6466.] Soeben versandte mit Circular ein Verzeichniß im Preise herabgesetzter Bücher

an alle Sortiments- und Antiquariats-handlungen. Dasselbe steht auch allen anderen Collegen nach Verlangen zu Diensten.

Leipzig, den 15. März 1865.

Otto Wigand.

Erklärung.

[6467.] Die neuerdings von G. Mertens in Berlin angezeigte Ausgabe von **Heinrich Bschokke's Novellen**

ist und bleibt ein „Nachdruck“, wodurch, abgesehen vom unterzeichneten rechtmäßigen Verleger, die Familie (Kinder und Großkinder) des gefeierten deutschen Mannes bedeutend geschädigt wird.

Da wir leider jetzt noch durch keine positiven Gesetze gegen diesen „Nachdruck“ geschützt sind, so richten wir die höfliche Bitte an alle verehrlichen Herren Collegen im Buchhandel, man möge sich durch das kürzlich ausgegebene Circular von G. Mertens nicht zur Verwendung für diese widerrechtliche Ausgabe bestimmen lassen.

Es wird demnächst von uns ein Circular erscheinen, worin wir Ihnen unsere einzig rechtmäßige Ausgabe unter äußerst günstigen Bedingungen offeriren, die Sie gewiß zu einer lohnenden und nachhaltigen Verwendung für unsere Original-Ausgabe veranlassen dürften.

Was ein „Nachdruck“ ist, weiß jeder ehrenhafte Mann; es wird sich daher schwerlich Jemand durch die Mertens'sche Erklärung irre führen lassen.

Karau, März 1865.

S. R. Sauerländer,
Verlagsbuchhandlung.

[6468.] **Mittler's** Sortiment (N. Bath) in Berlin bittet um gef. Einsendung, wo es angeht gratis, der 1. Lieferung in mehrfacher Anzahl, sowie Subscriptionslisten von zur Colportage sich eignenden Erscheinungen, nebst Angabe der Bezugsbedingungen.

[6469.] Zur Vermeidung von Rechnungs-differenzen zeige ich hier wiederholt an (vergl. Börsenbl. Nr. 23), daß das seit 20. October v. J. pro nov. versandte 1. Heft der neuen Auflage von Dächsel's Bibelwerk (2. Aufl. à 7½ Sg ord.) laut Nova-Actur und Remittenden-Actur à Conto 1865 gehört, ich also hiervon weder Remittenden noch Disponenden in Rechnung 1864 gutbringen kann (ebenso wenig Disponenden von der 1. Auflage, in Heften à 6 Sg ord. — Heft 8. b/c à 12 Sg — oder Halbbänden à 1 f ord., Belinpapier 1½ f). Wenn man sich die Kosten und Mühe macht, Remittendenacturen zu liefern, so sollte man doch — abgesehen davon, daß Manche die Remittendenacturen beim Remittiren gar nicht benutzen — meinen, daß Differenzen vermieden werden könnten, aber trotzdem die Auflagen gesondert aufgeführt stehen und noch durch Fahrzahl und Preise deutlich und doppelt unterschieden sind, kommt es dennoch nicht selten vor, daß Remittenden und Disponenden dieser neuen Auflage in R. 1864 notirt werden, und zwar an einer Stelle, wo weder die Angabe der Fahrzahl noch die des (Netto-)Preises stimmt, und ungeachtet in nächster Nähe Titel ic. der neuen Auflage steht, und daneben, im Tabellen-Raum, die großgedruckte Notiz: 00 gehört à Conto 1865. Wer sich für Dächsel's Bibelwerk nicht verwenden mag, oder keinen Absatz dafür zu haben glaubt, von dem werde ich allerdings gern schon jetzt Remittenden annehmen und die Expl. solchen resp. Firmen senden, welche Expl. à cond. nachverlangten, aber ich erwarte, daß mir dieselben so remittirt werden, wie ich sie gesendet, d. h. à Conto 1865.

Zugleich benachrichtige ich Sie, daß ich vom 1. Band (Abth. I.) des Dächsel'schen Bibelwerks, Belin-p.-Ausgabe, eine Partie elegant binden ließ, in die anerkannt geschmackvolle Decke und mit Goldschnitt. Preis des Einbandes 1 f 5 Sg (1 f no.). Ich kann also diese Belin-Ausgabe jetzt broschirt und gebunden liefern, dagegen die Ausgabe auf Druckpapier nur broschirt (mit oder ohne Einband-Decke), da bis jetzt die eingelaufenen Remittenden des 1. Halbbandes lange nicht hinreichten, die bereits vorliegenden festen Bestellungen zu erledigen.

Breslau, 14. März 1865.

Carl Dülfer.

Zur Beachtung.

[6470.] Bei Aufstellung der Zahlungslisten bitten wir genau darauf zu achten, daß alle noch aus Rechnung 1863 der Firma Albert Sacco gehörenden Saldoestke nur an uns zu zahlen sind.

Ebenso bitten wir die Herren Commissionäre in Leipzig, bei dem Uebertragen der Listen dies zu beachten.

Berlin, den 15. März 1865.

A. Sacco's Erben.

[6471.] In diesem Jahre bedauern wir keiner Handlung Disponenden gestatten zu können; wir bitten, dies wohl zu beachten, damit jede Differenz vermieden wird. Auch für die russischen Handlungen gilt diese Anzeige.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung
in Berlin.